

**Ein Buch, das endlich einmal geschrieben  
werden mußte!**

*Das erste Zehntausend erschien von*  
**ADOLF HALFELD**  
**AMERIKA UND DER**  
**AMERIKANISMUS**

Kritische Betrachtungen eines Deutschen und Europäers  
 244 Seiten, br. M. 5.—, in Leinen geb. M. 7.50

Jeder Sortimenter hat den großen Erfolg des Fordschen Buches in Deutschland, das übrigens in Amerika selbst ziemlich unbeachtet geblieben ist, erlebt. Aber heute schon sind wir durch Zeitungsmeldungen Zeugen von der Krisis des Fordschen Unternehmens, obgleich sein gigantisches Ausmaß unverwüstlich schien.

Die letzten Jahre haben uns eine Reihe fesselnder Bücher über die wirtschaftliche Entwicklung Amerikas gebracht. Es sind dies wohl durchgängig, um einen amerikanischen Ausdruck zu gebrauchen, „Zweimonatsbücher“. Der Betreffende ist in der Regel nicht länger als 2 Monate im Lande gewesen und er schildert das, was ihm im Gegensatz zur Alten Welt imponiert. Er sieht zumeist nur die „Fassade Amerika“, die seine Oberfläche zeichnet. Das Halfeldsche Buch macht alle weiteren derartigen Bücher überflüssig, denn seine Formulierungen sind endgültig. Es schildert „das Wesen Amerikas“, das sich nur dem klar enthüllt, der über die anfängliche Begeisterung des Europäers zu dem wirklichen Inhalt der amerikanischen Zivilisation vordringt, der sich in amerikanisches Leben und Denken einfühlt und zugleich objektiv darüber steht.

Halfeld ist von Geburt Niedersachse. Er ging als Korrespondent großer deutscher Zeitungen nach dem Kriege nach Nordamerika und lebt noch dort. Scharfe Beobachtungsgabe vereinigt sich bei ihm mit intuitivem Sehen, das von der Oberfläche in die Tiefe dringt. Sein Buch ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Leistung ersten Ranges.

*Es ist eine notwendige Tat, denn es ist geradezu eine Erlösung von einem gewissen Rückständigkeitsgefühl, das wir besonders in Deutschland haben. Es gibt uns unser gutes Gewissen gegenüber Amerika wieder.*

Ⓜ

**Ein Zeitbuch, das ebensoviel gelesen werden wird,  
wie das Buch von Ford!**